



Multiplikatoren der Freude

Ein lachendes und ein trauriges Gesicht, Freude und Kummer – zwei Aspekte drängen sich mir bei diesem Bild auf:

Das lachende Gesicht erinnert an die Sonne, das traurige an den Mond. Für mich bedeutet das: Lachen und Weinen, Freude und Trauer gehören zum Leben dazu wie Tag und Nacht, wie Sonne und Mond. Beide stehen im Wechsel. Wie die Sonne nicht 24 Stunden scheint und der Mond auf- und untergeht, so ist es auch mit der Freude und der Trauer im Leben. Beides hat Anfang und Ende. Und beides ist zugleich möglich: Der Mond geht schon auf, wenn die Sonne noch nicht ganz untergegangen ist. Gerade Christen wissen um die Trauer in der Freude und um die Freude in der Trauer. Es kann für den Christen keine totale Finsternis geben, da immer das Licht der Hoffnung scheint. Und es kann keine grenzenlose Freude sein in der Welt, weil es immer einen Nächsten gibt, der leidet.

Beide Gesichter werden getragen von Engeln. Für mich bedeutet das: In meiner Freude und in meiner Trauer bin ich immer getragen von Gott. Ob ich aus vollem Herzen lache oder bittere Tränen weine, ich bin nicht allein. Und so sollen wir auch als Christen sein. Der Apostel Paulus schreibt es im 12. Kapitel des Römerbriefes (Vers 15): „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“

Wir sollen ganz Mensch sein, und dazu gehört das Mitgefühl, die Empathie. Nicht nur mit Leidenden, sondern auch mit den Fröhlichen. Wie geteiltes Leid halbes Leid ist, so ist geteilte Freude doppelte Freude. Christen sind Freude-Vermehrer.



**Kath. Pfarrei
St. Ägidius Ebnath**

Kath. Pfarramt

Brander Straße 5 • 95683 Ebnath
Telefon 09234 - 259 • Telefax 09234 - 8290
E-Mail: pfarramt@pfarrei-ebnath.eu
www.pfarrei-ebnath.eu

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mi.: 9:30 - 11 Uhr, Do.: 17 - 18 Uhr, Sprechzeiten mit Pfarrer Anish George nach Vereinbarung



PFARRBRIEF

der Pfarrei St. Ägidius in Ebnath

22.01. - 25.02.2026 Nr. 1



***Gott schenkt
mir Wärme
an kalten Tagen.
Er ist mein
„Kachelofen“,
wenn es draußen
mal wieder
so richtig stürmt
und schneit.***

Thomas Eißner



Kath. Pfarrei
St. Ägidius Ebnath

- Gottesdienste
- Hinweise
- Nachrichten

LITURGISCHER KALENDER

• Gottesdienste

DONNERSTAG, 22. Januar

Hi. Vinzenz

18:00 Rosenkranz

18:30 Eucharistiefeier

*- für die armen Seelen

L: Gabi Filberth

FREITAG, 23. Januar

Sel. Heinrich Seuse

8:00 Aussetzung, stille Anbetung

9:00 Eucharistiefeier

*Petra f. † Franz Schmelber zum Jahrtag

*Veronika f. †

Eltern Berger, Geschwister, Nichte und Neffen

*Maria K. f. † Eltern Anna und Willi

L: Eberhard Söllner

18:00 Rosenkranz

SAMSTAG, 24. Januar

Hi. Franz von Sales

-Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge-

17:30 Rosenkranz

18:00 Eucharistiefeier - Helferessen

*Robert Reithmeier f. † Eltern

*Robert Reithmeier f. † Nichte Maria und Timo

*Jahrgang 1950/51 f. † Klassenkameraden

*Helga König f. † Eltern

*Hildegard König f. † Vater Johann Brucker

*Petra und Hubert f. † Großeltern beiderseits

*Gerda Kern f. † Ehemann Hans Kern

*Annemarie Popp mit Familie f. †

Ehemann, Vater und Opa Michel

*Kapellenverein Schwarzenreuth f. †

Rudolf Haas, Stuttgart

*Gedächtnisgottesdienst f. † Berta Knott

L: Stefan Kausler

M: Moritz und Ferdinand Sieber

SONNTAG, 25. Januar

-Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge-

8:30 Rosenkranz

9:00 Eucharistiefeier



Am 20. Januar feierte die Kirche den Märtyrer Sebastian.

Er starb um das Jahr 288. Von seinem Leben wissen wir wenig.

Der Legende nach war er Offizier der Prätorianergarde und nutzte seine Stellung, um verfolgten Christen beizustehen.

Als Christ entdeckt, wurde er mit Pfeilen erschossen. Man hielt ihn für tot und ließ ihn liegen. Gesund gepflegt, trat er vor den Kaiser und hielt ihm die Verfolgung vor.

Der ließ ihn in der Arena zu Tode prügeln.

*für alle Pfarrangehörigen
*Ursula Schraml f. † Bruder und Schwägerin
*Auer Rita f. † König Anni,
 Zaus Fanny und Zaus Rosa
 L: Susanne Weiß
 M: Hanna, Sophia und Anna-Maria Weiß

MONTAG, 26. Januar
hl. Timotheus, hl. Titus
18:00 Rosenkranz für den Frieden

DIENSTAG, 27. Januar
hl. Angela Merici
18:00 Rosenkranz
kein Gottesdienst

MITTWOCH, 28. Januar
hl. Thomas von Aquin
kein Gottesdienst
18:00 Rosenkranz

DONNERSTAG, 29. Januar
18:00 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier
*- für die armen Seelen
 L: Regina Mößbauer

FREITAG, 30. Januar
8:00 Aussetzung, stille Anbetung
9:00 Eucharistiefeier
*- zu Ehren des hl. Erzengel Michael
 L: Christa Schiener
18:00 Rosenkranz

SAMSTAG, 31. Januar
hl. Johannes Bosco
17:30 Rosenkranz
18:00 Eucharistiefeier
*Schafkopffreunde f. † Konrad
*Christl und Erich f. † Gerhard
*Gedächtnisgottesdienst f. † Erwin Kastner
*Gedächtnisgottesdienst f. † Josef Anzer
 L: Lucia Kratzer
 M: Sina Drechsler, Wilma Kick

SONNTAG, 1. Februar
9:30 Rosenkranz
10:00 Familiengottesdienst
mit Blasiussegen



*für alle Pfarrangehörigen

*Familie R. Becher zum Dank

L: Familiengottesdienst-Team

*M: Sophie Prechtl, Johanna Küffner,
Anne Göhl, Lisa Hofmann*

MONTAG, 2. Februar

DARSTELLUNG DES HERRN-Lichtmess

18:00 Rosenkranz für den Frieden

**18:15 Kerzenweihe am Marktplatz
mit Lichterprozession**

18:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

*-f. † Michael Popp

*Geschwister f. † Vater Alois Hoffmann

L: Hans Enders

M: alle Ministranten

DIENSTAG, 3. Februar

Hi. Ansgar, hl. Blasius

18:00 Rosenkranz, **kein Gottesdienst**

MITTWOCH, 4. Februar

Hi. Rabanus Maurus

9:00 Eucharistiefeier

*W. Becher f. † Vater zum Jahrtag

L: Eberhard Söllner

18:00 Rosenkranz

DONNERSTAG, 5. Februar

Hi. Agatha

18:00 Rosenkranz

18:30 Eucharistiefeier

*Petra Heini zur Hi. Mutter Gottes zum Dank

L: Regina Mößbauer

FREITAG, 6. Februar

Hi. Paul Miki und Gefährten

8:00 Aussetzung, stille Anbetung

8:30 Herz-Jesu Andacht

8:45 Barmherzigkeits- Rosenkranz

9:00 Eucharistiefeier

*Auer Rita nach Meinung

L: Lucia Kratzer

18:00 Rosenkranz

SAMSTAG, 7. Februar

Schurbach

16:30 Eucharistiefeier

*Marianne f. † Nachbarn Greger, Kuchenreuther

*Marianne f. † Verwandtschaft



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

Februar

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.



Das ist schon ein schräger Termin, den Maria und Josef erleben, als sie mit Jesus 40 Tage nach seiner Geburt in den Jerusalemer Tempel gehen, um einer religiösen Pflicht nachzukommen.

Sie begegnen Simeon und Hanna, deren Leben und Verhalten aus dem Rahmen fällt. Im Alltäglichen geschieht Außergewöhnliches, denn Gott kommt in seinem Sohn in den Alltag der Menschen. Das feiern wir auch am Fest der Darstellung des Herrn (2. Februar).

Ebnath

17:30 Rosenkranz

18:00 Eucharistiefeier

*Kuhbandner Brigitta f. † Schwiegereltern zum Jtg

*Sonja f. † Steffen Rothe

*A. + J. Bäumler f. † Patenkind Andrea

*Käthe Krämer f. † Wolfgang Meingast

*Gedächtnisgottesdienst f. † Berta Knott

L: Christa Schiener

M: Sina Drechsler, Leon Leitgeb

SONNTAG, 8. Februar

8:30 Rosenkranz

9:00 Eucharistiefeier

*für alle Pfarrangehörigen

*Inge Stich f. † Ehemann Karl und Angehörige

*Siegfried und Karin f. † Eltern beiderseits

*Siegfried und Karin f. † Helmut Hausmann

*Karin f. † Bruder Harald

*Maria K. f. † Ria

L: Sonja Mößbauer

M: Amelie und Leni Bauer, Lukas Pöllath

MONTAG, 9. Februar

18:00 Rosenkranz für den Frieden

DIENSTAG, 10. Februar

Hl. Scholastika

18:00 Rosenkranz

18:30 Eucharistiefeier

*- für die armen Seelen

L: Lucia Kratzer

MITTWOCH, 11. Februar

Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

9:00 Eucharistiefeier

*- zum Hl. Judas Thaddäus

L: Christa Schiener

18:00 Rosenkranz

DONNERSTAG, 12. Februar

18:00 Rosenkranz

18:30 Eucharistiefeier

*Ilona f. † Sr. Judith zum Geburtstag

*Fam. A. Würstl f. † Elfriede Greger

L: Gabi Filberth



Es sind die kleineren Feste, die den Februar prägen: Das Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar, an dem die Kirche in Erinnerung an Simeon und Hanna den Tag des geweihten Lebens begeht. Am 3. Februar wird uns der Blasiussegen zugesprochen gegen Halskrankheiten und allem anderen, was uns bildlich gesprochen „im Halse stecken-bleibt“.

Am 11. Februar gedenkt die Kirche Unserer Lieben Frau in Lourdes und feiert seit 1993 den Welttag der Kranken: Kleine Stationen auf unserem Glaubens- und Lebensweg mit und zu Gott.

FREITAG, 13. Februar**8:00 Aussetzung, stille Anbetung****9:00 Eucharistiefeier**

*für die Kranken in der Pfarrei

L: Eberhard Söllner

18:00 Rosenkranz

SAMSTAG, 14. Februar**HL. CYRILL, HL. METHODIUS****Ebnath**

17:30 Rosenkranz

18:00 Eucharistiefeier

*Anni f. † Vater Johann Reger

*Irmgard f. † Eltern und Patin Anni

*Kuhbandner Brigitta f. † Mutter zum Jahrtag

*Gedächtnisgottesdienst f. † Erwin Kastner

*Gedächtnisgottesdienst f. † Josef Anzer

*Gedächtnisgottesdienst f. † Berta Knott

*L: Susanne Weiß**M: Sophie Prechtl, Hanna, Sophia und Anna-Maria Weiß***SONNTAG, 15. Februar**

8:30 Rosenkranz

9:00 Eucharistiefeier

*für alle Pfarrangehörigen

*Maria K. f. † Nachbarinnen Linde und Marianne

*Fam. Becher f. † Pf. Kaiser und Maria Sondermeier

*Geschwister f. † Mutter Maria Hoffmann

*L: Alois Vetter**M: Anne Göhl, Johanna Küffner***MONTAG, 16. Februar**

18:00 Rosenkranz für den Frieden

DIENSTAG, 17. Februar**Hl. Sieben Gründer des Servitenordens**

18:00 Rosenkranz

18:30 Eucharistiefeier

*Fam. Schinner f. † Michael zum 20. Jahrestag

*L: Regina Mößbauer***MITTWOCH, 18. Februar****ASCHERMITTWOCH****Gebotener Fast- und Abstinenztag**

18:30 Rosenkranz

19:00 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

*Erika König f. † Eltern und Schwiegereltern

*Ilona f. † Sr. Judith zum Todestag



Am 14. Februar gedenkt die Kirche des heiligen Valentin von Terni, dem Patron der Liebenden. Aus diesem Grund wird an diesem Tag auch der Valentinstag gefeiert.

**Ein Aspekt der Fastenzeit**

Sich im Verzicht selbst begegnen, sich neu und besser kennenlernen.

L: Hans Enders
M: alle Ministranten

DONNERSTAG, 19. Februar

18:00 Rosenkranz

18:30 Eucharistiefeier

*Waldemar Pöllath f. † Bruder Siegfried und Eltern

L: Eberhard Söllner

FREITAG, 20. Februar

8:00 Aussetzung, stille Anbetung

9:00 Eucharistiefeier

*Regina f. † Tauf- und Firmpatin

L: Christa Schiener

18:00 Rosenkranz

18:30 Kreuzwegandacht

SAMSTAG, 21. Februar

Hi. Petrus Damiani

Ebnath

17:30 Rosenkranz

18:00 Eucharistiefeier

*Fam. Ludwig Köstler f. † Ludwig Köstler

*A. Bayer f. † Eltern

*Kinder f. † Vater Helmut Horn zum 1. Todestag

*Käthe Krämer f. † Horst und Elis Prechtl

*Josef und Regina Heinl f. † Anton Popp

*Gedächtnisgottesdienst f. † Erwin Kastner

*Gedächtnisgottesdienst f. † Josef Anzer

L: Lucia Kratzer

M: Moritz und Ferdinand Sieber

SONNTAG, 22. Februar

8:30 Rosenkranz

9:00 Eucharistiefeier

*für alle Pfarrangehörigen

*Petter Regina f. † Vater zum Jahrtag

*König Angelika f. † Ehemann Manfred zum Jtg.

*Fam. B. u. W. Hoffmann f. † Vater zum Jahrtag

*Maria K. f. † Eltern

*Gedächtnisgottesdienst f. † Berta Knott

L: Regina Mößbauer

M: Lukas Pöllath, Leon Leitgeb,

Lisa Hofmann

14:00 Kreuzwegandacht

MONTAG, 23. Februar

18:00 Rosenkranz für den Frieden

DIENSTAG, 24. Februar

18:00 Rosenkranz

18:30 Eucharistiefeier

*- nach Meinung

L: Gabi Filberth

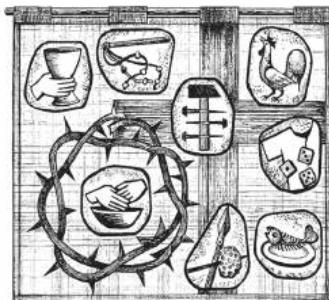
MITTWOCH, 25. Februar

9:00 Eucharistiefeier

*Hedwig f. † Eltern, Schwiegereltern
und Brüder

L: Christa Schiener

18:00 Rosenkranz



Ein Aspekt der Fastenzeit

Den Blick auf Jesus und sein Leiden zu konzentrieren. Denn Fastenzeit ist Passionszeit. In der mittelalterlichen Tradition verbargen Fasten- oder auch Hungertücher den Blick in den Altarraum.

Die Gläubigen sollten auch mit den „Augen fasten“, um sich innerlich ganz auf das Leiden Jesu zu konzentrieren. Deshalb zeigten Fastentücher oft auch die Leidenswerkzeuge Jesu und andere Symbole des Passionsgeschehens.



PFARRGEMEINDERATS- WAHL 1. MÄRZ 2026



www.agrarwahlen.de

GEMEINSAM
GESTALTEN
gefällt mir

Das Werbeplakat wurde im Comic-Stil gestaltet und soll auf die verschiedenen Aspekte der Pfarrgemeinderats- und Pfarreiarbeit hinweisen.

Gemeinschaft am Lagerfeuer

Lagerfeuer ist cool, bei allen Generationen. Wärme, Gespräch und Miteinander – Ein Lagerfeuer ist ein Ort des Austauschs, der Freundschaft und des Zusammenhalts. Hier kommen Menschen unterschiedlichen Alters zusammen, teilen Geschichten und singen. Die Szene zeigt, dass Kirche ein Raum ist, in dem Gemeinschaft wächst und Glauben erfahrbar wird.

Kind pflanzt Baum

Für die Zukunft sorgen – Das Pflanzen eines Baumes ist ein Zeichen der Hoffnung und des verantwortungsbewussten Handelns. Diese Szene erinnert daran, dass die Verantwortung für die Schöpfung ein zentraler Auftrag der Kirche ist. Glaube zeigt sich auch im achtsamen Umgang mit der Welt, die wir den kommenden Generationen hinterlassen.

Kirchenchor

Vielstimmig und doch vereint – In Chören und Musikgruppen finden Menschen zusammen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Erfahrung. Musik verbindet über Sprachgrenzen hinweg und trägt den Glauben in die Welt. Die Szene zeigt, dass Kirche dort lebendig ist, wo Menschen gemeinsam singen, beten und einander zuhören.

Erwachsener zündet einem Kind eine Laterne an

Ein Licht weitergeben – Die Laterne steht für Hoffnung, Wärme und Orientierung. In der Dunkelheit schenkt sie Geborgenheit und zeigt, dass Glaube und Tradition von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden.

Abstimmung

Mitbestimmen und Verantwortung übernehmen – Kirche lebt von Teilhabe. Hier und besonders in der Jugendarbeit wird Demokratie eingeübt. In der Pfarrgemeinde zählt jede Stimme, wenn es um gemeinsame Entscheidungen geht. Diese Szene zeigt, dass Mitgestaltung und Demokratie nicht nur Prinzipien der Gesellschaft sind, sondern auch den Glauben und das Miteinander in der Kirche prägen.

Pilgern

Zusammen unterwegs – Wer pilgert, verlässt vertraute Pfade und macht sich auf den Weg zu neuen Zielen, auch auf inneren Wegen. Diese Szene zeigt, dass Glaube eine Bewegung ist, ein Aufbrechen in die Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Kirche bedeutet, unterwegs zu sein – fragend, suchend und im Vertrauen auf das Ziel.

Essensausgabe

Teilen, wo es nötig ist – Niemand soll vergessen oder allein gelassen werden. Die Essensausgabe steht für konkrete gelebte Nächstenliebe und soziale Verantwortung. Kirche zeigt sich dort, wo Menschen für andere da sind – im Teilen von Brot, im offenen Ohr für Sorgen und mit einem großen Beratungsangebot in unterschiedlichsten Lebensbereichen für alle.

Ministrant mit Drohne am Weihrauchfass

Zwischen Tradition und Moderne – Die Verbindung von Weihrauchfass und Drohne symbolisiert eine Kirche, die in ihren Wurzeln verankert bleibt, sich aber neuen Ausdrucksformen öffnet. Spiritualität und moderne Technologien müssen kein Widerspruch sein – sie können sich ergänzen und neue Wege des Glaubens aufzeigen.

• Hinweise

Danke

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Adventszeit und die Weihnachtstage mit viel Einsatz und Eifer mitgestaltet haben.

Für das Reinigen und Schmücken der Kirche, das Aufstellen und Schmücken des Christbaumes, für das Aufbauen der Weihnachtskrippe, für den Räum- und Streudienst um die Kirche.

Danke den Kommunionkindern für das Krippenspiel, den Ministrantinnen und Ministranten, der Chorgemeinschaft Ebnath/ Pullenreuth und den Organisten, der Fichtelgebirgskapelle, der Veeharfengruppe und der Ebnather Stubenmusik für die schöne musikalische Gestaltung in dieser Zeit. Allen stillen Menschen, die im Hintergrund viel leisten und nicht zuletzt allen Gottesdienstbesuchern, Betern und Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Sternsingeraktion

Wir möchten herzlich unseren Sternsingern für ihren Einsatz bei der diesjährigen Sternsingeraktion danken. Ebenso danken wir auch allen Verantwortlichen, die unsere Sternsinger betreut und begleitet haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt natürlich den Pfarrangehörigen, die die Sternsinger aufgenommen und gespendet haben. Die Sternsingeraktion erbrachte einen Erlös von 3240€.

Anmeldetage im Kath. Kinderhaus St. Josef

Alle interessierten Eltern haben die Möglichkeit, Ihr Kind am **16. Februar 2026** für die Krippe/ den Kindergarten im kath. Kinderhaus in Ebnath anzumelden.

Angemeldet werden können Kinder, welche im Kinderhausjahr 2026/27 oder zu einem späteren Zeitpunkt Interesse an einem Platz im Kinderhaus haben. Vormerkungen werden entgegengenommen.

Das Kinderhausteam nimmt sich an diesem Tag von **14:30-16:00 Uhr** Zeit zur Anmeldung und Besichtigung der Räumlichkeiten. Bitte Impfbuch und U-Heft zur Anmeldung mitbringen.

Das gesamte Team freut sich auf Ihr Kommen und ist für Fragen vorab unter Tel: 09234/545 oder per Email:

kiga-ebnath@t-online.de
jederzeit erreichbar.

Statistik

In unserer Pfarrei wurden im Jahr 2025

13 Kinder getauft

6 Kinder empfingen

die 1. Hl. Kommunion

25 Jugendlichen wurde das Sakrament der Hl. Firmung gespendet

32 Pfarrangehörige sind verstorben

Pfarrgemeinderatswahl

Unter dem Motto „Gemeinsam gestalten gefällt mir“ findet am **1. März** die Pfarrgemeinderatswahl statt.

Wie bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl gehandhabt, wird bei uns die allgemeine Briefwahl durchgeführt. Für unsere Pfarrei werden Ihnen die Briefwahlunterlagen zugestellt. Bitte zeigen Sie Ihr Interesse am kirchlichen Geschehen in unserer Pfarrei und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.



Vorankündigung

Einkehrtag

Die Pfarrei lädt zum Einkehrtag am **Samstag, den 7. März 2026** nach Johannisthal recht herzlich ein. Referent ist H. H. Pfarrer Forster. Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief.

Pfarrversammlung

Die Pfarrversammlung findet am **14. März um 19 Uhr im kleinen Saal des Pfarrgemeindehauses** statt.

Vertretung

Ab 1. - 15. Februar befindet sich P. Anish mit einer Gruppe zu einer Pilger- und Erlebnisreise in Sri-Lanka. Während dieser Zeit wird Pfarrvikar P. Arul aus Neusorg die Vertretung übernehmen.

Redaktionsschluss

für den nächsten Pfarrbrief ist am Montag, den **16. Februar**. Der **Pfarrbrief Nr. 2 wird vom 26. Februar bis 1. April** geschrieben.